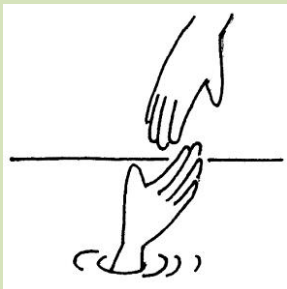


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 14, 22 – 33

„Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?“

1. Lesung: 1. Könige 19,9a.11-13a

2. Lesung: Römer 9,1-5

So 10.08.14 – 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 11.08.14: 8.15 – Heilige Messe

Di 12.08.14: 17.30 - **Rosenkranz** 18.00 – Zur Danksagung

Mi 13.08.14: 8.15 – Heilige Messe

Do 14.08.14: 17.30 - **Rosenkranz**

18.00 – Vorabendmesse – GULFV.W + Pfarrer und Anliegen der Pfarre

FR 15.08.14 – MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

9.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung



Maria, Königin „Ich bin die Magd des Herrn.“ In ihren eigenen Augen ist Maria keine Königin. Kein biblischer Text nennt sie Königin. Doch ihre Art zu dienen und Mutter zu sein, ist königlich. Und Gott macht sie zur Königin – durch den königlichen Auftrag und durch die Aufnahme in den Himmel.

Sa 16.08.14: 17.30 - **Rosenkranz **

18.00 – Vorabendmesse – Als Dank und Bitte

So 17.08.14 – 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe für die Pfarrgemeinde

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit Sa 17.30 – 18.00; So 8.30 – 9.00

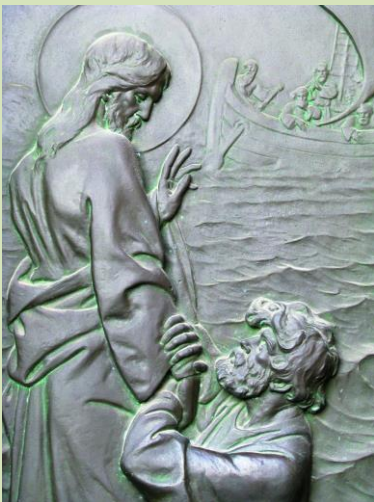
⇒ Sonntag 24. August – Kollekte für die Auslandshilfe der Caritas

Ausgelegt! Matthäus 14, 22 – 33

Vertrauen kommt nicht von selbst, Vertrauen braucht Ruhe und Gebet. Die überaktiven Jünger, die nach dem Erlebnis der wunderbaren Brotvermehrung direkt aufbrechen und bei unruhiger See auch in der Nacht nicht zur Ruhe kommen, sie erkennen Jesus zuerst nicht, als er über das Wasser auf sie zukommt. Sie halten ihn für ein Gespenst. Erst als Jesus mit ihnen redet – wenn wir beten, reden wir mit ihm und er mit uns – beruhigen sie sich und fassen neues Vertrauen. Petrus fühlt sich so gestärkt, dass er sich, auf Jesu Wort hin, zutraut, über das Wasser auf seinen Herrn zuzugehen. Doch Vertrauen funktioniert nicht auf Knopfdruck. Angesichts der Wellen und der unruhigen See verlässt Petrus der Mut und er versinkt. Vertrauen erwächst aus der Ruhe und dem Gebet. Darauf verweist auch der Beginn des Evangeliums, der davon erzählt, dass Jesus nach der Brotvermehrung in die Einsamkeit geht, um zu beten. Mehrfach berichten die Evangelien davon, und wir sollen uns das zum Vorbild nehmen. Immer rastlos, immer aktiv verliere ich mich selbst und verliere ich den Kontakt zu Gott. Dann bin ich ängstlich den Stürmen des Lebens ausgesetzt. Deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen, mich immer wieder zurückzuziehen, um zur Ruhe zu kommen und zu beten. Wer betet, dem fällt es leichter zu vertrauen.

Michael Tillmann

Glauben ist auch wagen



Wer anderen gerne und viel über den Wert des Loslassens erzählt und jede Krise als Chance darstellt, sollte seine Worte dann auch wagen. Der Glaube wächst mit seinen Aufgaben. Das erlebt Petrus, als er die ausgestreckte Hand Jesu ergreift. Jesus reicht auch uns seine Hand. Darin ist etwas sehr Wichtiges: Das Angebot zum Vertrauen. Selig wird, wer Jesus vertraut. Er verlässt die Seinen nicht. Das spürt man am eigenen Leib aber erst, wenn man sich ganz einfach darauf verlässt.